

20jähr. Frauensperson gefunden, deren Wirbelsäule gebrochen und die entsehrlich entstellt war. Es steht nun fest, daß in einem der eingestürzten Häuser 69, in dem andern 26 Personen gewohnt haben. Gievon sind jedoch 20 - 25 unmittelbar nach der Katastrophe durch Rhein-Arbeiter gerettet worden. Die Feuerwehr, sowie das Militär, haben mit Aufopferung das gefährliche Rettungswerk musterhaft vollbracht. Die städtische Verwaltung hat den Chefs des 16. Infanterie-Regiments und des Deutzer Pionier-Bataillons für die bereitwillige Hilfe Dank ausgedrückt.

**Dresden, 23. Juli.** Von Modena (Italien) gieng folgende Depesche ein: Georgii, Präsident der vereinigten Turnerschaft Deutschlands. Italiens Turner bringen brüderlichen Gruß den kräftigen freien Söhnen des großen Vaterlandes eines Luther und eines Göthe. Pio Vecchio, Präsident der vereinigten Gymnastiker Italiens.

**Toleranz und Intoleranz.** Bei der Grundsteinlegung der jüdischen Synagoge zu Kreuzburg in Schleßen haben laut „Krz. Ztg.“ ein evangelischer Superintendent und zwei evangelische Pastoren mitgewirkt und jener die drei ersten Hammerschläge gethan. Dazu macht die „Kreuz-Ztg.“ folgende Anmerkung: „Man muß staunen über die Begriffsverwirrung, die sich in solchem Falle offenbart. Denn es handelt sich dabei nicht etwa um einen Akt der Toleranz oder um eine Freundschaftsbezeugung zweier auf demselben Grunde stehender Konfessionen, sondern um eine gänzlich unmotivierte Konnivenz gegen eine andere, der christlichen Kirche feindlich gegenüberstehende Religion. Die Grundsteinlegung eines Kultusgebäudes ist ein Weiheakt, eine feierliche Segenshandlung, in welcher zur Förderung seines Zweckes das Gedeihen von Gott gewünscht wird. Wenn nun in der jüdischen Synagoge der dreieinige Gott verworfen wird, dessen Diener die evangelischen Geistlichen sind, wie können diese an einer Feierlichkeit, wie der Grundsteinlegung einer Synagoge, sich beteiligen? Genau genommen, sind jene Hammerschläge des evangelischen Geistlichen bei der Kreuzburger Synagogengründung gegen das Kreuz Christi geführt; zum mindesten ist darin eine Verleugnung des Kreuzes Christi zu sehen.“

**Die französische Kavallerie** wird jetzt darin geübt, Flüsse schwimmend zu durchschreiten. Vorige Woche hat das 20. Dragoner-Regiment zu Limoges hiermit den Anfang gemacht. Jede der fünf Schwadronen hatte eine Kette von 25 bis 30 Pferden, welche nacheinander in Schlachtlinie mit ihren Unteroffizieren die an der betreffenden Stelle sehr reizende Bienen durchwateten. Auf der anderen Seite erhielten sie ihre Säbel, den Karabiner und eine Anzahl Patronen (letztere im Käppi), um auf demselben Wege wieder zurückzukehren. Diesmal fielen mehrere Dragoner aus dem Sattel und wurden von den begleitenden Rettungsbooten aufgenommen.

**New-York, 23. Juli.** Die seit einiger Zeit andauernde große Hitze wurde heute durch Stwinde ein wenig gemildert. In Philadelphia erlagen am Dienstag und gestern 10 Personen dem Sonnenstich, in New-York 12, in Baltimore 2 und in Louisville 6. Eine solche andauernde Hitze hat das Land seit 1876 nicht heimgesucht.

### Verschiedenes!

Bei dem Festeffen, welches vor einigen Tagen aus Anlaß des deutschen Buchbindertongresses in Berlin stattfand, brachte nach dem Kl. Journ. Altmeister Hoppenworth folgenden poetischen Toast auf den Kaiser aus: der Kaiser ist der beste Buchbinder, denn

Er band zusammen das Vaterland  
In einen einzigen prächtigen Band.  
Bei Düppel damals und bei Alsen,  
Da fing der Kaiser an zu „falzen“.  
Mit dem eisernen Falzbein, da strich er fest  
Aus Schleswig-Holstein die Dänen weg.  
Bei Königgrätz mit gewaltigen Kräften  
Fing der Kaiser an das Buch zu „heften“.  
Und schon nach acht Tagen war's bekannt,  
Daß er die Sache sehr gut verstand.  
Und Alle, die damals nicht bei ihm stunden,  
Die wurden ganz einfach mit „beigebunden“.  
Und dann kam der große Tag von Sedan,  
Da wurde die letzte Arbeit gethan;  
Da wurde der Hauptfeind eingefangen;  
Da wurde das Buch auch „eingebunden“.  
Und ehe man dessen gewärtig,  
Da war der Prachtband „Deutschland“ fertig.  
Und wie es bei dem Buchbinder Brauch,

So dachte er an die Vergoldung auch.  
Und führte sie aus so prächtig und fein,  
In Versailles im Kaiserkronenschein.  
Darauf, ihr Meister alt und jung,  
Bei dieser gewaltigen Erinnerung:  
Da fällt die Gläser mit edlem Wein,  
Und stimmt mit mir kräftig ein:  
Dem Kaiser sei ein donnerndes Hoch gebracht,  
Der Deutschland in einen „Prachtband“ gebracht?  
Und durch Elsaß-Lothringen den „Goldschnitt“ gemacht!

**Eine gelungene Stegreifdichtung.** In einer Abendgesellschaft forderte die Herzogin von Kurland bei Gelegenheit von Improvisationen auf gegebene Endreime den Professor Eberhard von Halle auf, ein Stegreifgedicht zu machen, dessen Reime auf „Amen“ ausgingen. Er entsprach der Aufforderung sofort durch folgende Reime:

„Kennt Ihr, Freunde, wohl den Samen  
Alles Bösen? — Woher kamen  
Alle Übel, deren Namen  
Jetzt nicht Zeit ist, auszukramen? —  
Kennt Ihr ihn, der Herren und Damen  
So die wilden wie die zahmen,  
Selbst die Blinden und die Lahmen,  
Fängt mit Angeln und mit Hamen?  
Seht ihn unter Glas und Rahmen  
Auf des Weltatlas Panoramen;  
In Komödien und in Dramen  
Sucht man seine ganz insamen  
Kleinen Künste nachzuahmen,  
Und wie heißt er? — Amor, Amen!“

**In dem Fremdenbuche** des Wirtshauses „zum grünen Baum“ nahe bei Gastein hat sich Friedrich Bodenstedt durch folgenden Vers verewigt:

Wenn der Wind aus Westen geht, dann giebt es Regen,  
Wenn der Berg im Nebel steht, dann giebt es Regen,  
Fällt vom Berg der Nebel nieder, giebt es Regen,  
Steigt er auf zum Berge wieder, giebt es Regen —  
Also hört man von den Leuten  
Im Gebirg' das Wetter deuten,  
Und die Zeichen treffen immer,  
Denn an Regen fehlt es immer.

**Ein Einbrecher von seltener Gemüthlichkeit** stand am 18. vor den Pariser Geschworenen. Dieses gelungene Exemplar heißt Blanchard und war angeklagt, etwa ein halb Duzend Landhäuser in der Umgebung von Paris ausgeplündert zu haben. Während der Verhandlung entspann sich zwischen dem Gerichtspräsidenten und dem Angeklagten folgende Wechselrede: Präsident: „Man hat bemerkt, daß Sie in der Villa Lebon gewisse Wertgegenstände liegen ließen. Weshalb haben Sie dieselben nicht mitgenommen?“ Angeklagter: „Kunststück! Weil ich nicht konnte! Denken Sie sich an meine Stelle. Im Schubkarren hatte ich schon 3 Stockuhren, sechs Paar silberne Armlenüchter und einen Barometer. Unmöglich noch mehr fortzuschleppen.“ Präsi.: „Sie schrieben auf die Thüre eines Cabinets: „Wenn ich Zeit hätte, würde ich auch noch diese Thüre aufmachen. Ich kneife aber lieber aus.“ Angekl.: „Ganz richtig. Ich fürchtete Zudringliche.“ Präsi.: „Sie trugen einen geladenen Revolver bei sich?“ Angekl.: „Er freilich, um mich gegen die Spitzbuben zu verteidigen.“ Ein Kammerdiener, der als Zeuge vernommen wird, versichert, daß ihm ein Koffer voll Kleidungsstücke gestohlen worden ist. Angeklagter (sehr höflich): „Ich habe diesen Herrn nicht bestohlen: der Herr beliebet sich zu täuschen!“ Zeuge, sehr zornig: „Ich soll mich täuschen? Das ist zu arg. Der Koffer, den Sie da anhaben, ist ja auch einer von meinen Köden!“ Angekl.: „Er, ei, also Ihnen gehört er? Na, wenn Sie ihn erkennen, so ist nichts weiter dazu zu sagen.“ Der Gerichtshof war grausam genug, den gemüthlichen Gauner zu achtjährigem schwerem Kerker zu verdonnern.

Folgendes **Curiosum** erwähnt die Festzeitung des VI. deutschen Turnfestes in ihrer letzten Nummer. Es lebte zu Zeiten Gutemuts ein tüchtiger Borturner, Namens Nedel, welcher gegen die damalige Sitte, beim Turnen Ledergurte um den Leib zu tragen, als die Bewegung der Bauchmuskeln hindern, lebhaft eiferte. Er selbst trug nie einen solchen Ledergurt, und man sagt deshalb von ihm: „Ein Ledergurt trug Nedel nie.“ Lieft man diesen Satz von hinten nach vorn, Buchstabe für Buchstabe, so lautet derselbe eigentümlicher Weise wieder: „Ein Ledergurt trug Nedel nie.“

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

### Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 s.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 s.

Nr 90.

Samstag den 1. August

1885.

### Bezirkskrankenhause Schorndorf. Veranforderung von Gipser-Arbeiten.

Die unterm 11. Juli d. J. stattgefundene Veranforderung der äußeren Verblendung des Bezirkskrankenhauses hat die Genehmigung nicht erhalten und wird deshalb ein wiederholter Abstreichs-Afford vorgenommen, wozu sich die Liebhaber am **Dienstag den 4. d. Mts.** Nachmittags 4 Uhr auf der Kanzlei des Unterzeichneten einfinden wollen.

Oberamtspflege.  
Frasch.

### Schorndorf. Sand-Verkauf.

Montag den 3. August d. J. Mittag 3¼ Uhr werden ca. 80 Mtr. Renssand an dem Wöhr-Beg im Aufstreich auf dem Plage verkauft von der **Stadtpflege.**

**Schorndorf.  
Ries- & Sandbau-Verkauf.**  
Montag Abend um 4 Uhr wird die Ries- und Sandbau bei dem Brandwafen auf dem Plage verkauft von der **Stadtpflege.**

**Schorndorf.  
Gras-Verkauf.**  
Montag Abend um 5 Uhr wird der Gras-Extrag im Steinmairich, um 6 Uhr in dem Galgenberg in Partien zum sofortigen Abmähen auf dem Plage verkauft von der **Stadtpflege.**

**Schorndorf.  
Wiederholter  
Frühobst-Verkauf.**  
Nachdem der Verkauf im Steinmairich und Galgenberg die Gb. Genehmigung nicht erhielt, wird am Montag d. 3. Aug. ein nochmaliger Verkauf vorgenommen, und zwar im Steinmairich Abends 5 Uhr, im Galgenberg Abends 6 Uhr auf dem Plage von der **Stadtpflege.**

**Spazierstöcke,  
Spunden und Zapfen, Vorhangs-  
Eigel und Kojetten samt Stangen,  
sowie sonstige Dreherarbeiten** empfiehlt stets zu den billigsten Preisen **Fr. Lenz, Dreher, Vorstadt.**

### Bekanntmachungen.

**Nassach.**  
Gemeindebezirks Abelberg.  
**Mittwoch den 25. d. Mts.**  
Vormittags 10 Uhr wird die Erweiterung der Vicinalstraße zwischen Nassach und Bätered mit einem Flächeninhalt von 84 Quadratmetern und einem auf 109 M. berechneten Aufwand im Wege des Abstreichs veranfordert, wozu sich die Liebhaber im Hause des Anwalts in Nassach einfinden wollen.  
Abelberg den 30. Juli 1885.  
Schultheißenamt.  
Schurr.

### Feuerwehr.

Nächsten Sonntag morgens 6 Uhr haben auszurücken:  
5. freiw. Abteilung  
Obmann Schübele, die  
Mannschaft der Ein-  
reißer Obmann Rau,  
die Wachmannschaft Obmann Krauter.  
Das Kommando.

### Turn-Verein.

Samstag Abend  
Versammlung im Lokal.

Samstag, Sonntag  
und Montag habe ich  
meine Wirtschaft (wegen  
Concessionsverlängerung)  
mit ausgezeichnetem  
Bier in meinem Lokal,  
1 Treppe hoch, eröffnet  
und lade zu zahlreichen Besuche ergebenst ein.  
Schweinefleisch per 2 50 s., sowie  
auch schönen Speck empfiehlt  
Der Obige.

**Mekelsuppe.**  
Heute Samstag Abend mit  
neuem Sauerkraut bei  
Wähle z. Köpfe.

**Sämtliche 67er**  
Samstag Abend 8 Uhr  
im Gasthaus „z. Traube“.  
Kr.-B.

**5 Gimer guten Most**  
verkauft  
Carl Kraih.

### Winterbach. Adlergarten.

**Sonntag den 2. August**  
Nachmittags von 4 Uhr an  
**Garten-Concert**  
der Schorndorfer Stadtkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeister Schmiß, wozu freundlichst einladet  
**Max Diesch.**

### Photographie!

Aufnahmen in jeder beliebigen Größe finden jeden Tag statt. Es wird nach dem neuen Momentverfahren aufgenommen.  
S. Hub, Photograph.

### Fahrnis-Auktion.

**Dienstag den 4. August**  
von morgens 7½ Uhr an  
wird im Wohnhaus der Frau Siegelbecker Groß an der Weilerstraße von zwei Fräulein gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:  
Betten & Leinwand, worunter 24 Ellen Zeuglen, 1 Hochhaarstrafe, 1 Seegrasmatrase, Post & Polster, Schreinwerk: 2 Sofa mit je 6 Sessel, 1 Sekretär, 1 Doppel-Aleiderkasten, 1 Ovalettisch, 1 runder Tisch, 3 kleine Tische, 1 Amerikaneressel, 1 Schuhsessel, 3 Pfeilerkommode, 1 Nähtischle, 2 Nachttischle, große Spiegel und Porzellan, Glas, Küchengeschirr und sonstiger Hausrat.  
Stadtaktionär Wacher.

### Brautkränze,

**Brautjungferkränze und  
Straußchen, Sargkränze und  
Totenbouquets u. s. w.**  
empfiehlt in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen, auch für Wiederverkäufer

**1000 Mark**  
hat aus einer Privatverwaltung sogleich auszuliehen  
**Frau Lenz, Blumengeschäft Vorstadt.**  
**John. Ziegler sen.**



Zum Bezug per sofort und auf Lieferung empfehle waggonweise oder nach Bedarf:

1. Ruhr-Stückkohlen, gewasch. Aufkohlen, Ruhr-Schmiedekohlen, Saarstückkohlen, Gas-Coaks, Ruhr-Meiler-Coaks, auf Wunsch zerkleinert, Braunkohlen-Briquetts, trockenen Torf.

Auf Verlangen wird jedes Quantum vor's Haus geliefert und Bestellungen von 10 Ztr. an direkt ab Bahnhof zu den billigsten Preisen ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ab meinem Lager an der Bahn

frischen Portland- & Roman-Cement, feuerfeste Steine, Asenplättchen & Erde, Gypferrohre, Draht & Stiften, Carl Fr. Mayer am Thor,

3° Kohlen- und Baumaterialiengeschäft.

Schweizerkäse, Limburgerkäse, sowie verschiedene Branntweine empfiehlt äußerst billig B. Birkel, neue Straße.

China- & Jerusalemwein vorzüglich für Blutarme empfiehlt 3° Herm. Moser, Conditior.

Um mit meinem großen Vorrat in ächter Stearinseife, glatter weißer Delfeife, prima Kernseife, fester Garzeife, transparenter Schmierseife

zu räumen, empfehle ich solche zu herabgesetztem Preis und bitte um geeignete Abnahme

B. Fr. Aich, Seifenfabr.

Schorndorf.

Schöne neue Bettfedern, fertige Betten Bettbarheit und Drill in schönster Auswahl empfiehlt billigst Heinrich Volz.

Salicylsäure-Einnah-Essig. Dieser aufs sorgfältigste bereitete aromatische Essig ist zur längeren Haltbarkeit von Gurken und andern Früchten vorzüglich geeignet, und ist fortwährend zu haben bei Christian Weitbrecht.

Chokolade & Cacaopulver empfiehlt bestens Herm. Moser, Conditior

### Wirtschafts-Verlegung & Empfehlung.

Zeige hiemit an, daß ich meine

Bier-, Wein- und Most-Wirtschaft

von heute Samstag an in die Schulstraße Nr. 467 verlegt habe. Für das mir seit-her geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in meiner neuen Wirtschaft zu bewahren.

Friedr. Schöbel zum Gambrius.

### Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher vorkommenden Haararbeiten als: Perücken, Damenschleier, Locken, Chignons, Zöpfe u. s. w. Zum An-denken an Verstorbene fertige ich von Haaren derselben: Blumenbouquete, Grabsteine, Ringe, Buchzeichen, Uhrenbänder, Herren- und Damen-Uhrketten jeder Fassung zu den billigsten Preisen. Ebenso überflohene Kreuze feste, hohle Kreuze, überflohene Anker, Brajelets für Damen und Mädchen, Halskollier, Pantloquen per Paar, lange Halsketten für Herren und Damen nach neuester Fassung; bemerke noch daß Blumenbou-quete auf Verlangen von mir selbst eingerahmt werden und kann daher für haltbare Reinlichkeit vor Staub etc. etc. meinen werten Kunden Garantie leisten. Sämtliche genannten Arbeiten zu sehr billigen Preisen. Neelle Bedienung, schöne Arbeit und halte mich daher bestens empfohlen.

Achtungsvoll

J. Hoffmann, Friseur.

Gegenüber dem Bahnhof.

NB. Im Zahnziehen empfiehlt sich unter Zusicherung prompter, sicherer und schonender Behandlung. Der Obige.

### Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung.

Mache hiemit bekannt, daß ich von heute an in meinem Hause, Hauptstraße Nr. 15, oberhalb dem Hirsch, wohne und empfehle große Auswahl in Mützen, Bandagen, Hosenträger, Kravatten, Portemonnaies, Hemdtragen zu den billigsten Preisen

Gustav Felger, Seckler.

### Ferd. Kleemann & Sohn,

Eisengiesserei & Maschinenfabrik Obertürkheim bei Stuttgart, empfehlen:

Abstmühlen neuester Konstruktion mit Eisengestell, Abstampfen neuesten Systems, ganz in Eisen gebaut, mit oder ohne Uebersehung, Preßspindeln jeder Konstruktion und Stärke unter reellster Garantie.

### Geschäfts-Gröpfung und Empfehlung.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause des Herrn Zinghofer Weil ein Friseurgeschäft eröffnen habe und empfehle mich den Bewohnern Schorndorfs und Umgebung bestens im Rasieren, Frisieren und Haarschneiden, sowie in der Anfertigung aller Haararbeiten: Kränze, Bouquets, Monumente und Zöpfe etc. Sämtliche Haararbeiten werden von mir selbst verfertigt. Ausgegangene und abgesechnittene Haare kaufe fortwährend.

Hochachtungsvoll

Jos. Damian, Friseur.

Im Zahn-Ziehen empfiehlt sich während des Gottesdienstes ist das Geschäft geschlossen. der Obige.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt! August Horster's, cementierte, nicht rostende Rosen-Feder und G-Feder nur 1 Pfg. pr. Stück, nur Mk. 1. 20. pr. Gross v. 144 St. Das Vorzüglichste dieser Art. Durch die Schreibmat.-Handlung zu beziehen. Jede Feder trägt meine Firma: Engros durch A. Horster, Stuttgart.

Werdejahnmais, Widen, Weißrübhamen, Haber empfiehlt billig B. Birkel, neue Straße. Schön stehenden Weizen hat zu verkaufen Wih. Diblingmaier.

Schöne reine

### Saatwiden

zu Herbstfutter empfiehlt

Aug. Pfeiderer.

### Neuen Haber

kaufe

Obiger.

### Den Weizenetrag

von 19 Ar und 1 Viertel ver-

kaufe

Friedrich Pfeiderer, Bäcker.

1/2 Mrg. Weizen im Siebenschelb,

dto. 1/2 Mrg. alba,

1/2 Mrg. am Feuersee

hat zu verkaufen

B. Suppenbauer.

### Den Weizenetrag

von 1 1/2 Bril. im Siebenschelb

verkauft

Im. Veil, Gerber.

### Neue eigene Bohnenstühle

sowie Fäßchen hat vorrätig

Kübler Klobbücher.



J. Andel's neu entdecktes

### überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag

in J. ANDEL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Hussgasse 13.

In Schorndorf bei Herrn Carl

Veil. 12,

Geradketten.

Unterzeichnete empfiehlt sich vom 1. August im Weiß- & Kleidernähen und bittet um gefälliges Zutrauen.

Anna Späth.

### Nuß-Journier.

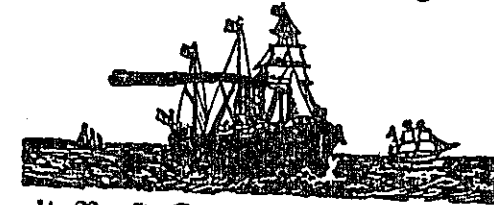
Möbel und Schel-Consolen. Gefäße, Secretär-Einlagen Stuttgart. J. EPPINGER.

### Tages-Begebenheiten.

Paffau. Nachdem auf den Prediger der militärischen Strafanstalt erst vor wenigen Monaten ein Attentat durch Wurf mit einem Ziegelstein verübt worden war, erfolgte am letzten Sonntag ein neuer Angriff, indem ein erst vor einigen Tagen

eingelieferter Strafgefangener nach Beendigung der Predigt mit dem Ruf: „Herunter, du Hund! du Lügler!“ ein Stück Eisen nach über Kanzel schleuderte, womit er den sich umwendenden Prediger am Nacken traf. Da ist das Predigtamt keine Freude! Deutschland. Trotzdem in Gastein die bestimmte Mel- ung eingegangen ist, daß die Kaiserin von Oesterreich, um dem

Hamburg-Havre-Amerika. Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstage



mit Post-Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei Chr. Wöhrl zum Köhle, J. Mayer & A. F. Widmann & Herm. Moser am Bahnhof, in Schorndorf & W. Lindauer in Geradstetten.

### Das Bettfedern-Lager

Gary Anna in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 A) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund vorzüglich gute Sorte 1,25 M prima Halbdaunen 1,60 M Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 u 5%, Abatt. Nichtconferierendes wird bereit- 9, willigt umgetauscht.



### Chocoladen und Cacao's

der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

### Gebr. Stollwerck in Cöln.

19 Hof-Diplome,

21 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducts. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.

Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicatess- u. Droguen-Geschäfte sowie Apotheken, welche Stollwerck'sche Fabrikate führen.

### Bach- & Tag.

Carl Hammer.

### Treibriemen

Schorndorf. Auf bevorstehende Verbrauchszeit bringe ich meine bestrenommierten

### Baumwollen

mit neu verbesserter Konstruktion unter Garantie in empfehlende Erinnerung. G. Behender, Wagner.

Buhlbronn.

Mein Wohnhaus, in welchem früher Käferei betrieben wurde, und sich zu jedem Geschäft eignet, sowie 1 1/2 Viertel Acker im Grent steht dem Verkauf aus. Kaufsliebhaber können jeden Tag Einsicht nehmen und einen Kauf abschließen. Wilhelm Schwent.

Miebelbach.

Ein neues einspanniges Kuhwägelc hat zu verkaufen Schmied Knauß.

Derurbach.

6 Nm. buchene, 12 Nm. tannene Scheiter, 600 Ltr. reinen 1884er Wein, 600 Ltr. guten Most gibt in größeren und kleineren Partien ab Wilhelm Rading z. Pflug.

### 900,000 M.

find à 4-5 % in I. Hypothek auszuleihen. Zieher kauft billig. Informativscheine (mit Rückmarke) erbittet L. Wind Kirchstr. 12, Stuttgart

Blöz eine Mark!

Graue Bettfedern, ganz neue, geschliffen, für Oberbetten, Kopfkissen und Unterbetten, so lange der Vorrat reicht ein Pfund bloz eine Mark. Ich versende jedes beliebige Quantum nur gegen Post-nachnahme. Bei vorher eingesandtem Gelbbetrag mittelst Posteingahlung versende von 9 Pfund aufwärts postfrei.

B. Kraja, Bettfedernhandlung Prag-Smichow (Böhmen.)

### Ein kräftiges Mädchen

vom Lande, für Haus- und Feldarbeit, gegen guten Lohn, zum baldigen Eintritt gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

„Eine sommerliche Wohnung hat bis Martini an eine kleinere Familie zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Gottesdienste

am 9. S. n. Trin. (2. Aug.) 1885.

Vormittags 9 Uhr Predigt

Herr Dekan Finckh.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)

Herr Pfarrer Essig von Weiler.



greifen Kaiser Wilhelm die beschwerliche Reise nach Ischl zu ersparen, ihren Gemahl nach Gastein begleiten werde, hat Kaiser Wilhelm den Gedanken nicht aufgegeben, diesen Besuch in Ischl zu erwirken. Man zweifelt jedoch, daß die Leibärzte dazu ihre Zustimmung erteilen werden, weil sich neuerdings wieder gezeigt hat, wie stark das Reisen den Monarchen anstrengt.

Der zwischen Frankreich und Rumänien bestehende Zollkrieg überträgt sich auch auf andere Gebiete. Die französische Regierung hat dem rumänischen Gesandten in Paris erklärt, daß rumänische Studenten in französischen Lehranstalten nicht mehr aufgenommen würden. Die Marineschule in Brest verweigerte bereits die Aufnahme dreier rumänischer Schüler.

Die Enquete wegen der Sonntagsruhe ist eine für das ganze Reich gemeinsame. Im Reichsamt des Innern ist der Fragebogen fertig gestellt worden, auf Grund dessen überall Arbeitgeber und Arbeitnehmer vernommen werden sollen.

Für Preußen sind neue Submissionsbestimmungen erlassen worden, denen zufolge nicht mehr das billigste Angebot allein ausschlaggebend sein, vielmehr die Leistungsfähigkeit und Solidität des Anbieters mitberücksichtigt werden sollen.

**Büren, 26. Juli.** Einer der tüchtigsten hiesigen Schreinermeister, der erst vor wenigen Tagen zur zweiten Ehe geschritten war, hat, wie die „Cobl. Ztg.“ schreibt, im besten und kräftigsten Mannesalter durch eine Unvorsichtigkeit sein Leben eingebüßt. Wenn er auch selbst von jeder persönlichen Schuld gewiß freisprechen ist, so ist er doch als Opfer einer Gewohnheit gefallen, welche trotz ihrer allgemeinen Verbreitung unbedingt sollte abgeschafft werden wegen ihrer Gefahren. Tischler, Glaser, Sattler und Zimmerleute pflegen nämlich meistens einige zum sofortigen Gebrauch bestimmte Nägel zwischen die Zähne zu nehmen, weil sie dieses Verfahren irrtümlich für bequemer halten, als wenn sie die Nägel unmittelbar vor sich auf dem betreffenden Möbel niederlegen würden. Bei diesem jedenfalls von Jugend an erlernten und angewandten Verfahren hatte nun aber der besagte Schreiner das Unglück, einen solchen Nagel zu verschlucken. Der Kunst und den Instrumenten der hiesigen Ärzte gelang es leider nicht, den Nagel aus der Speiseröhre zu entfernen, sowie es noch weniger einem auswärtigen Arzte geglückt ist, denselben aus dem Magen, bis wohin der Nagel inzwischen vorgebracht war, fortzuschaffen.

**Mühlhausen (Elsass).** Drei Mitglieder des Turnvereins „Olympia“, welche eine deutsche Fahne aus einem verschlossenen Garten von Rappoltsweiler entwendet und nachträglich verbrannt hatten, sind wegen Diebstahl zu 9 bezw. 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, da es sich herausstellte, daß die Handlung nicht in der Trunkenheit verübt worden, sondern ein schon am Vormittag geplanter Streich war. Es wurden mildernde Umstände zugebilligt.

**Bad Kreuznach, 29. Juli.** Wie der Fr. Ztg. gemeldet wird, steht das hiesige Hotel du Nord in vollen Flammen. Die Entstehung des Brandes ist noch unbekannt.

**Paris.** Vom General Thibaudin ist ein kurioses Buch erschienen, das den Titel „Der nächste deutsch-französische Krieg“ führt. Darin werden, wie sich's gebührt, die „Prussiens“ überall mit Bechteligkeit zu Paaren getrieben und der französische Sieger diktiert in Berlin den Frieden. O, die Hundstage!

Ein ähnliches Unglück, wie vor kurzem in Dreptow bei Berlin, fand am Sonntag in Chatam statt. Als eine große Anzahl von Vergnügungszüglern sich auf die Landungsbrücke drängte, um einen Dampfer zu besteigen, brach ein Teil der Brücke ein und etwa achtzig Personen, meist Frauen und Kinder, stürzten in die Fluten. Glücklicherweise konnten alle gerettet werden, einige Personen sind verletzt worden.

**Italien.** In Oberitalien ist eine Bauernbewegung in Gang gekommen, die die gesetzlichen Bahnen verläßt. So wurden in Cornato neuerlich 16 Bauern gefangen genommen, die das Schloß von Gorgonzola in Brand gesteckt hatten. Drei Schwabronen Kavallerie sind zur Aufrechterhaltung der Ordnung dahin beordert worden.

**Rom, 29. Juli.** Die Allocution (Ansprache) des Papstes vom Montag soll heute abend veröffentlicht werden. Dieselbe beklagt die religiösen Zustände Italiens und die Schwierigkeiten, welche auch in Frankreich und Deutschland dem Wirken der Kirche entgegengestellt würden. In derselben wird jedoch der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Wiederherstellung des religiösen Friedens in Deutschland und Frankreich erreicht werden könne. Die Allocution schließt mit der Mahnung, daß die Eintracht und Einmütigkeit in diesem Augenblick besonders notwendig seien. — Der deutsche Botschafter zu Rom, v. Kessel, hat heute eine Urlaubsreise nach Deutschland angetreten.

**Rom, 30. Juli.** In der Allocution des Papstes heißt

es: Frankreich legt uns eine außergewöhnliche Sorge auf insofern der zahlreichen ernsten Hindernisse, welche dort der Gang der öffentlichen Angelegenheiten der Kirche bereitet. Dasselbe muß von Deutschland gesagt werden, bezüglich welches wir sicherlich nichts so sehr und mit allen unseren Kräften wünschen, als die Harmonie zwischen den bürgerlichen und religiösen Interessen auf eine dauerhafte Weise herzustellen. Es sind aber große Anstrengungen erforderlich, um die bestehenden Schwierigkeiten zu überwinden.

**Florenz.** Die große Pulvernähe zwischen Gesto und Colonnata ist in die Luft geflogen. Die Explosion fand in der mittleren Stampfe statt und pflanzte sich von Stampfe zu Stampfe fort. Der Arbeiter welcher an dem Entstehungsorte der Explosion beschäftigt war, wurde 50 Meter weit fortgeschleudert: in den andern Abteilungen flogen noch 13 andere Arbeiter in die Luft. Von dem übrigen Fabrikpersonal wurden ebenfalls viele beschädigt und drei getödtet. Man hat bis jetzt zwölf Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen. Der Fabrikdirektor wurde ebenfalls getödtet. Seine Frau verschied unter furchtbaren Krämpfen, als sie von der entsetzlichen Katastrophe hörte.

**England.** Die Königin hat dem Emir von Afghanistan, Abdurrahman, das Großkreuz des Sterns von Indien verliehen. Der Emir ließ, als er das betreffende Schreiben erhielt, 101 Kanonenschüsse abfeuern, die Stadt Kabul wurde drei Abende hinter einander illuminiert und überall in Afghanistan wurden Abschriften der Verleihungsurkunde öffentlich angeschlagen.

**Calcutta, 25. Juli.** In Singapore und in Bengalen haben drei heftige Erderschütterungen stattgefunden, durch welche große Verheerungen angerichtet worden sind. Ein Dorf in der Nähe von Kattore (Bengalen) ist vollständig vom Erdboden verschwunden.

### Verschiedenes.

**Lebendig begraben** wurde jüngst, wie ein türkisches Blatt berichtet, in einem türkischen Orte ein Rekrut. Man konstatierte den eingetretenen Tod, und dem mohamedanischen Ritus gemäß fand noch vor Sonnenuntergang desselben Tages das Begräbnis statt. Bald nach der Zeremonie hörten Leute aus dem Grabe herauf ein herzzerreißendes Jammergeschrei und Hilferufe, weshalb sie zum Imam eilten und ihn um die Erlaubnis baten, nachsehen zu dürfen, was es da unten gebe. Dieser verweigerte die Öffnung des Grabes unter Hinweis auf die Sagenungen des Korans, und damit war die Sache vorläufig erledigt. Erst des anderen Tages am Morgen machten sich einige Türken daran, trotz des Imams den tags vorher Begrabenen zu exhumieren, und schon nach kurzer Arbeit bot sich ihnen ein entsetzlicher Anblick dar. Der Unglückliche war lebendig begraben worden, und in seinem Grabe erstickt. Der Zustand des Leichnams, sowie die verschiedenen vorgefundenen Merkmale legten in der denkbar gräßlichsten Weise Zeugnis ab von dem furchtbaren Todeskampf, den dieses bedauerenswerte Opfer eines fanatischen Imams ausgekämpft hatte.

**Eine seltsame Zeitung.** Unter den vielen sonderbaren Zeitungsorganen, deren sich Paris erfreut, verdient das „Fachblatt für Bettler“ besondere Erwähnung. Dieses im Hinblick auf seinen Zweck vortrefflich redigierte Blatt erscheint wöchentlich einmal. Es beschäftigt sich weder mit Politik noch mit Litteratur, sondern widmet seine ganze Aufmerksamkeit ausschließlich den praktischen Interessen seiner Leser. Seine Inserate bestehen aus Ankündigungen nach Art der folgenden: „Morgen mittag findet in der Wadel eine das Leichenbegängnis eines sehr reichen Mannes statt.“ „Am 1 Uhr vornehme Trauung in der Trinité-Kirche.“ „Ein Blinder, der etwas Flöte spielt, wird gesucht.“ „Man wünscht in einem Seebebe einen Krüppel zu engagieren. Gute Referenzen und eine kleine Kaution erforderlich.“

**Eine treffende Antwort.** A.: „Warum heiraten Sie nicht?“ — B.: „Weil die jetzigen Mädchen wie Rissen auf dem Felde sind, von denen es heißt, sie nähen nicht, sie spinnen nicht und sind doch herrlicher gekleidet, als Salamo in aller seiner Pracht.“

**Abgefertigt!** Einer unserer redefertigsten Parlamentarier der zwar viel, aber nicht gerade interessant spricht, hat jüngst zum Ergötzen seiner Kollegen, die den etwas selbstbewußt auftretenden Herrn persönlich nicht gerade verehren, eine drastische Abfertigung erhalten. „Sie haben“, sagt jener Parlamentarier zu einem andern Mitgliede des Reichstages, „bei unsern Sitzungen noch nie den Mund aufgethan.“ „Bitte sehr“, erwiderte der andere, „ich habe bei Ihren Reden sehr oft gegähnt.“

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Lehrgeld vierteljährl. 9 S.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober-  
deren Raum 10 S.

**Nr. 91.**

Dienstag den 4. August

1885.

### Bekanntmachungen.

#### An die Ortsbehörden und Gemeindepfleger.

Nach dem Kasfenbericht der Oberamtspflege sind auf 1. d. Monats noch mehrere Gemeinden mit der Steuerlieferung im Rückstand. Wenn bis 8. d. M. Bereinigung der Schuldbüchlein nicht erfolgen sollte, müßte das Oberamt einschreiten. Den 1. Aug. 1885.

R. Oberamt.  
Bann.

Wegen baulicher Ausbesserung der Oberamtskanzlei können im Laufe dieser Woche nur dringende Geschäfte ihre Erledigung durch das Oberamt finden. Den 3. Aug. 1885.

R. Oberamt.  
Bann.

### Die Ortsbehörden

werden an Wiedervorlage der Ausstandsregister erinnert. Den 3. August 1885.

R. Oberamt.  
Bann.

### Marktberchtigungs-gesuch.

Die Gemeinde Rudersberg bittet um die Erlaubnis, am 2. Februar und wenn dieser auf einen Sonntag fallen sollte, am darauffolgenden Montag jeden Jahres einen weiteren Viehmarkt abhalten zu dürfen. Etwaige Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuchs sind bei der unterzeichneten Stelle binnen 14 Tagen

schriftlich anzubringen. Den 29. Juli 1885.

R. Oberamt.  
Kirchgraber.

### Baupläze-Verkauf.

Der westlich von der Ulmanstraße gelegene Teil des alten Kirchhofs wird am **Montag den 10. August** Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathause verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 31. Juli 1885.

Stadtschultheißenamt.  
Fritz.

Die am 17. August d. J. zu leistenden Militärabgaben werden am nächsten **Mittwoch den 5. August d. J.** Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause veracordiert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 31. Juli 1885.

Stadtschultheißenamt.  
Fritz.

Am **Freitag den 7. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathause in Winterbach 1 Auh im Wege der Zwangsversteigerung verkauft, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen sind. Gerichtsvollzieher Moser.

Nassach.  
Gemeindebezirks Adelberg.  
**Mittwoch den 5. August** Vormittags 10 Uhr

wird die Erweiterung der Vicinalstraße zwischen Nassach und Baiereck mit einem Flächeninhalt von 84 Quadratmetern und einem auf 109 M. berechneten Aufwand im Wege des Abstreichs verankert, wozu sich die Liebhaber im Laufe des Anwalts in Nassach einfinden wollen. Adelberg den 30. Juli 1885.

Schultheißenamt.  
Schmurr.

### Klee-Verkauf.

Am nächsten **Mittwoch den 5. August** Nachmittags 4 Uhr werden in dem früheren Hopfengut des Herrn Th. Rettner 3 Partien Klee und der Ertrag von 6 Pflaumenbäumen im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Stadtschultheiß Fritz.

Hinter dem neuen Schulhaus kann wieder Wasch getrocknet werden. Junf, Küfer.

Der auf ca. 180 M. berechnete Anstreich im Innern der hiesigen Kirche wird am

**Samstag den 8. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr im Submissionswege auf dem Rathaus vergeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Schlichten, den 4. Aug. 1885. Gemeinderat.

Am nächsten **Freitag Mittags** ist bei Herrn Restaurateur **Wleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof)** zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Neue holl. <sup>13</sup>  
**Voll-Häringe**  
Carl Weil.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

### Schuhmacher

wieder betreibe und empfehle mich bestens **Karl Fischer, Schuhmacher,** wohnhaft bei Wagner Gmähle, Vorstadt.